



GALERIE FENNA WEHLAU

art and nature
volume I

ART AND NATURE | VOLUME I

Mit unserem **art and nature volume I** möchten wir Ihnen eine aktuelle Auswahl aus dem Programm der Galerie vorstellen. So unterschiedlich Natur in jedem von uns Vorstellungen hervorruft, so vielfältig wird sie hier thematisiert. Die hier präsentierten Künstlerinnen und Künstler geben uns ihren im feinsten Detail heraus gearbeiteten Fokus auf die Reichhaltigkeit unserer natürlichen Umwelt. Sie finden ein Spektrum an Werken aus unterschiedlichen Genres: Künstlerbücher, Fotografien, Arbeiten auf Leinwand und Papier, Skulpturen in Holz und aus Stein.



© Bruno Augsburger

Den Schweizer Fotografen **Bruno Augsburger** fasziniert die Unzählbarkeit der Natur. Die hier gezeigten Fotografien sind während langer Hiking-Touren durch die Wälder von British Columbia und Yukon in Kanada entstanden, wo er die ersehnte Stille und Einsamkeit gefunden hat, die er für seine Fotografie benötigt. Seine intensiv erlebbaren Landschaftsfotografien sind mit einer analogen Mittelformatkamera fotografiert und als Großformate in 150 x 120 cm auf Hahnemühle abgelichtet. **S. 8-9**



© Mile Cindric

Die konstruktiven Holzskulpturen von **Stephan Wurmer** zeugen von der Magie und Kraft des Waldes. Wurmer lässt sich von den lebendigen Eigenschaften des Materials Holz anregen und legt gleich einem Archäologen Schicht um Schicht frei. Er bewegt sich im Spannungsfeld von freiem Wachsen und gelenktem Gestalten. In seinen Skulpturen ist der Atem der Natur spürbar: hier in zwei Bodenarbeiten in Zedernholz aus der Werkreihe „lichter Raum“, einer Wandarbeit in Pappelholz und einem „Baumalmanach“ in Zedernholz. **S. 10-13**



© Thomas Wunsch

Von **Eberhard Ross** sehen sie aktuelle Werke aus der Reihe „fermata“ und „speicher“, deren Titel aus der musikalischen Kompositionslehre stammt. Sie zeugen von der intensiven Auseinandersetzung des Malers mit natürlichen Mustern und Rhythmen. In langen intensiven Arbeitsprozessen entstehen abstrakte Arbeiten, deren farbige Bildklänge ihren Ursprung in der Musik haben, und deren Oberflächen den Rhythmen der Natur entlehnt sind. Eine nicht abgesetzte einzelne Linie in engmaschigen Schlingen durchzieht jedes einzelne Bild. Die hier gezeigten Werke aus der Reihe „fermata“ sind mit Museumsglas gerahmt. **S. 14-17**



© Ines von Ketelhodt

Das Künstlerbuch „Bestarium“ von **Ines von Ketelhodt** enthält Fotografien von Dioramen und Tierpräparaten. Diese wurden mit einer Textpassage aus dem neunten Kapitel von Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausens »Continuatio des abenteuerlichen Simplicissimi« (1669) kombiniert. Die Tierbilder nehmen im Buch eine Doppelseite ein, so dass eine Hälfte des Tieres auf der linken, die andere Hälfte auf der rechten Seite steht. Das gesamte Buch zeigt eine fortlaufende Verwandlungskette, beim Umblättern entstehen immer wieder neue Mischwesen. **S. 18-19**



© Erin Wiersma

Erin Wiersma arbeitet ihre großformatigen Papiere direkt nach gezielten Abbränden in einer der letzten, noch erhaltenen Graslandschaften der Welt, der Konza Prairie in Kansas. Beeinflusst durch die Elemente Wind, Temperatur, Feuchtigkeit und Landschaft nimmt sie mit ihren Verfahren des „pulling, rubbing, dragging, pushing and lifting“ die Kohle der verbrannten Gräser auf und zeichnet so abstrakte Porträts der Landschaft. Feuer ist das Ende und Feuer ist der Anfang von etwas Neuem. **S.20-21**



© Manolo Paz

Der spanischen Bildhauer **Manolo Paz** findet seine Inspiration in den fjordähnlichen Flussmündungen Galiziens, den Rías. Für sein offenes Atelier hat er eine Foundation gegründet, sie liegt eingebettet in eine mit Kliffen durchzogene Küstenlandschaft, mit Blick auf den atlantischen Ozean und auf weitläufige Grünflächen zum Landesinneren. Manolo Paz arbeitet mit tiefem Verständnis für den Stein abstrakte, archaisch anmutende Formen, in unterschiedlichen Granitsorten. Seine kleinen Skulpturen „Cometa“ und „Esculturara“ legen mit ihren glatten Oberflächen das lebendige Eigenspiel des blauen Bahia Granit offen und haben eine voluminöse bzw. zulaufende Form. Manolo Paz Außenskulpturen bieten mit ihren großen, raumgreifenden Formen Eingliederungen und Durchblicke in die umliegende Landschaft („Capilla“). Mit „luna“ hat er eine große Wandarbeit für den Außenbereich geschaffen. **S. 22-25**



© Hajjo Heye

Corinna Altenhof arbeitet ihre von nordischen Landschaften inspirierten Gemälde in einer Art Enkaustiktechnik. In einem Prozeß des stetigen Auf- und Abtragens von Pigmenten und heißem Wachs mit Spachteln und Klingen kommt sie zu kargen Landschaften in reduzierter Farbigkeit. Der Betrachter tritt ein in einen Bildraum imaginärer Welten, die ihm zu Orten innerer Befindlichkeiten werden können. Hier zwei Werke, die auch als Diptychon gehängt werden können. **S. 26-27**



© Axel Mölkner-Kappel

Peter Lang hat die Eindrücke seiner zweiten großen Island-Malreise 2018/19 vor Ort malerisch und graphisch umgesetzt. Sie sehen mit „Snjofell“ und „Frelsi“ zwei abstrahierte isländische Landschaftsimpressionen in der von ihm entwickelten, fein nuancierten Schlagschnurtechnik. Seine Arbeiten auf Leinwand und Radierungen sind ruhig bis kraftvoll, teilweise explosiv im Ausdruck – alles ist gefühltes Erleben und zeugt von der Freude des Künstlers in diesen Medien zu arbeiten. Die gerahmten Radierungen von Peter Lang können wir mit einem Artcase verschicken. **S. 28-31**



© Olaf E. Jahnke

Im Künstlerbuch KAISHI von **Margit Hartnagel** verschmelzen Wort, Klang und Bild zu Konzentration, Präsenz und Stille. Margit Hartnagel hat für KAISHI sieben ihrer Gemälde als Leporellos gedruckt und mit poetischen Textfragmenten kombiniert. Diese können als kleine Räume der Stille aufgestellt werden. Viz Michael Kremietz komponierte für dieses Künstlerbuch die innenliegende CD mit eigenen Klang-Werken. Margit Hartnagel hat in ihrer Malerei über viele Jahre die Möglichkeit eines leeren Bildes erforscht, sie sehen „O.T. (red-violett)“. In ihren neuesten Werken transformiert sie diese Leere zugunsten einer verdichteten Fülle. Das Ergebnis sind freudig, spielerisch, lustvoll und vollkommen leicht wirkende Farbkompositionen, wie hier in „O.T. (arising colors)“. **S. 32-35**



© Sheila Furlan

Sheila Furlan arbeitet konzeptionell und skulptural mit Seide, einem Material, das sich durch Zartheit und Transparenz charakterisiert. In der von ihr entwickelten Technik des Fadenzeichnens näht sie Texte und Bildfragmente in den Stoff. Sheila Furlans seidene Metallkästen sind pure Poesie, sie sind voller Liebe, Zuwendung und Freude und thematisieren aktuelle Themen. In den Kästen „abheben“ und „alles zu seiner Zeit“ wurden Naturmaterialien mit fadengezeichneten Gedanken kombiniert. Beide Werke sind als Wandobjekte konzipiert. **S. 36-37**



© Ele Runge

Die Nähe zur Musik ist in den Arbeiten von Carmen Hillers stets wahrnehmbar. Wenn man ihre Bilder genau betrachtet, finden sich überraschend viele harmonische Proportionsverhältnisse, die den Teilungsverhältnissen der klingenden Saite entsprechen. Diesen ausgefeilten „Bauplänen“ werden subtile Farben und Strukturen zugeordnet, bis ein fein und nuancenreich ausbalanciertes Ganzes erreicht ist. Carmens Hillers Bilder vermögen in sich zu ruhen und zugleich vor Energie zu vibrieren (einzeln oder mehrteilig). Sie entfalten ihren Klang, ihre Schönheit nicht immer sofort, sondern vor allem im Zustand des Innehaltens, in der Konzentration: to quiet the mind. **S. 38-39**



© Robert Pupeter

Für **Rupert Eder** sind Farbe, Materialcharakter und Form die zentralen Themen. Er erfindet seine Farben in einem stetigen Prozeß des Vermischens hochwertiger Pigmente mit Materialien wie Perlmutter, Glasmehl und Metallen immer wieder neu. Ihr Auftrag erfolgt in ausdifferenzierten Bahnen und Schwingungen durch den Bildraum. In einer intensiven, gar heiteren Farbigkeit kommt er zu den in Werkreihen gearbeiteten reduzierten Formen. Auf seiner Suche nach dem guten Bild läßt sich Rupert Eder von philosophischem Gedankengut, einzelnen Musikstücken und Naturbeobachtungen inspirieren. Er kommt zu neuen Bildfindungen, die in ihrer Rezeption etwas Magisches haben: hier „silent watcher“ und „derwish in a club“ beide in klaren Bahnen gezogen und „orbit“ und „every word“ in gestischen Schlingen. **S. 40-43**



© David John Flynn

In der Malerei von **David John Flynn** spielen Zeit und Erinnerung eine Schlüsselrolle. Ausgangspunkt seiner Bilder sind oft persönliche Erfahrungen und Erlebnisse. Flynns Malweise basiert auf den Einsatz seines großen Repertoires an Schablonen, die sich auf kunstgeschichtliche, aktuelle oder persönliche Themen beziehen. Er mischt seine Farben in einer Art Enkaustiktechnik: Pigmente und Dammarharz werden in einem für den Zufall offenen Prozess des Auf- und Abtragens der Schablonenabdrücke verdichtet und strukturieren den Bildraum. Das Endergebnis ist ein farblich fein nuanciertes, fragmentarisches, von innen leuchtendes Ganzes – ein träumerisch anmutender Bildraum. **S. 44-45**



© Klaus Illi

Die minimalistischen Schiebeobjekte von **Bettina Bürkle** thematisieren Licht, Farbe und Raum. Sie bestehen aus transparenten, farbigen Arcrylglasflächen, die der Betrachter verschieben kann. Die Veränderbarkeit ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Objekte: durch das Verschieben der Flächen entstehen immer wieder neue Farbräume, die sich addieren, verdichten und auch wieder auseinanderziehen lassen. Die Schiebeobjekte variieren in Größe und Farbigkeit. **S. 46-47**



© Christine Leins

Für **Christine Leins** ist die Zeichnung Ausdruck von purer Lebenslust. Zu Beginn Ihres zeichnerischen Weges hat sie am Motiv orientierte gegenständlichen Zeichnungen und Stilleben, in Aquarell gearbeitet. Aus diesen wurden abstrakte FarbLichtFlächen und seit 2008 die bis heute gültigen inneren Bilder. Christine Leins entwickelte bereits 1994 die Technik der Punktlasur, der hauchzarten Berührung des Pinsels oder der Feder mit dem Papier. Sie sehen hier eine Strukturvariation von 2010 in Mischtechnik mit Tusche, Aquarell, Blei- und Buntstift auf Papier. Erst kürzlich wandte sich Christine Leins der Arbeit auf Leinwand zu: in feinen lasierenden Eitemperaschichten entstehen freie monochrome Bildkörper mit tiefer Räumlichkeit. Diese können in unterschiedlicher Farbigkeit miteinander kombiniert werden (hier O.T. Eitempera auf Leinwand, blau) und spiegeln die Freude der Zeichnerin an Farbe und Leichtigkeit wider. **S. 48-49**



© Annette Cardinale

Dieter Kränzlein arbeitet prägnant geometrische Formen wie Quader, Kegel, Zylinder und Stele in den von ihm bevorzugten Materialien Mooser Muschelkalk und norwegischer Marmor. Indem er seine Skulpturen einfärbt und mit Einschnitten versetzt, macht er das wahre Innere des Steines sichtbar. Die hier gezeigte Stele ist flächendeckend schwarz gefärbt und mit feinen horizontalen Einschnitten durchzogen, welche den Charakter des Muschelkalks mit seinen Eisenoxideinschlüssen offenbaren. Bei der kleinen Wandarbeit zeichnen die senkrechten und vertikalen Einschnitte unterschiedlich hohe Quader und man sieht durch die transparente Wirkung der blauen Farbe das charakteristische Glitzern des norwegischen Marmors. Beide Werke faszinieren in ihrer blockhaften Wirkung und Konsequenz. **S. 50-51**



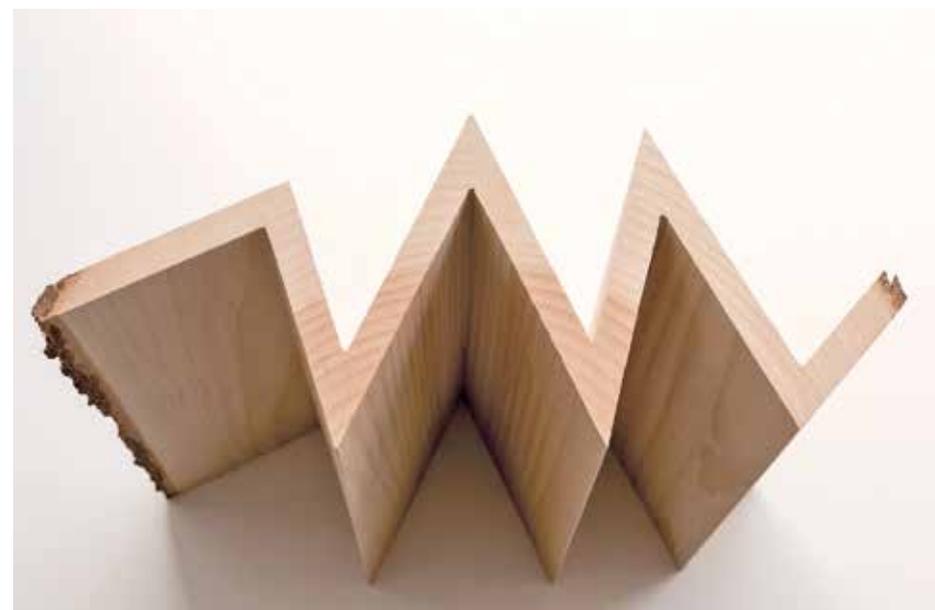
Bruno Augsburger
Arctic Circle, Yukon
Fine Art Print auf Hahnemühle, 1/5
gerahmt 150 x 120 cm, 2011
© Bruno Augsburger



Bruno Augsburger
Windy Bay I, Haida Gwaii, British Columbia
Fine Art Print auf Hahnemühle, 1/5
gerahmt 150 x 120 cm, 2014
© Bruno Augsburger



Stephan Wurmer
Lichter Raum LXVII
Zeder
47 x 47 x 115 cm, 2020
© Linda Nau



Stephan Wurmer
Baumalmanach
Zeder
33 x 27 x 30 cm, 2020
© Linda Nau



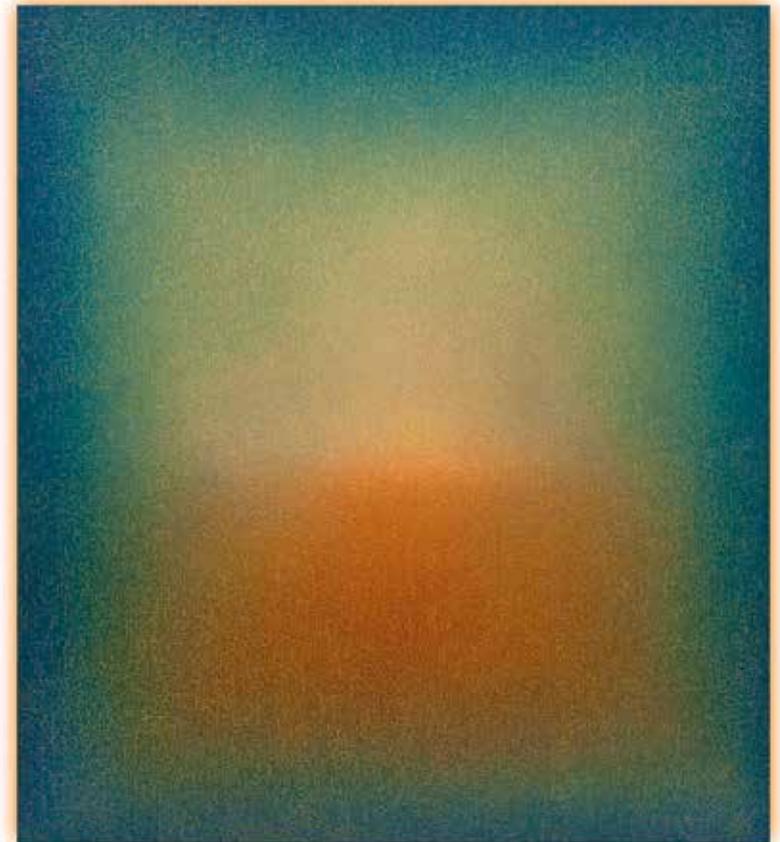
Stephan Wurmer
Lichter Raum LVI
Zeder
Ø 70 cm, 2019
© Mile Cendric



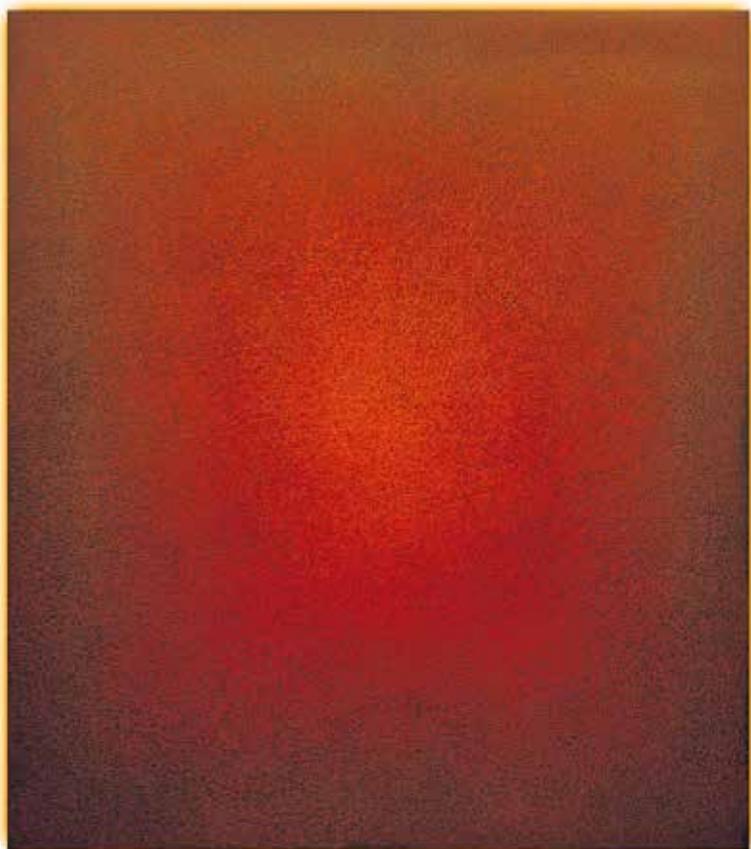
Stephan Wurmer
Aus meinem archäologischen Tagebuch XVI
Pappel
135 x 7 x 33,5 cm, 2017
© Linda Nau



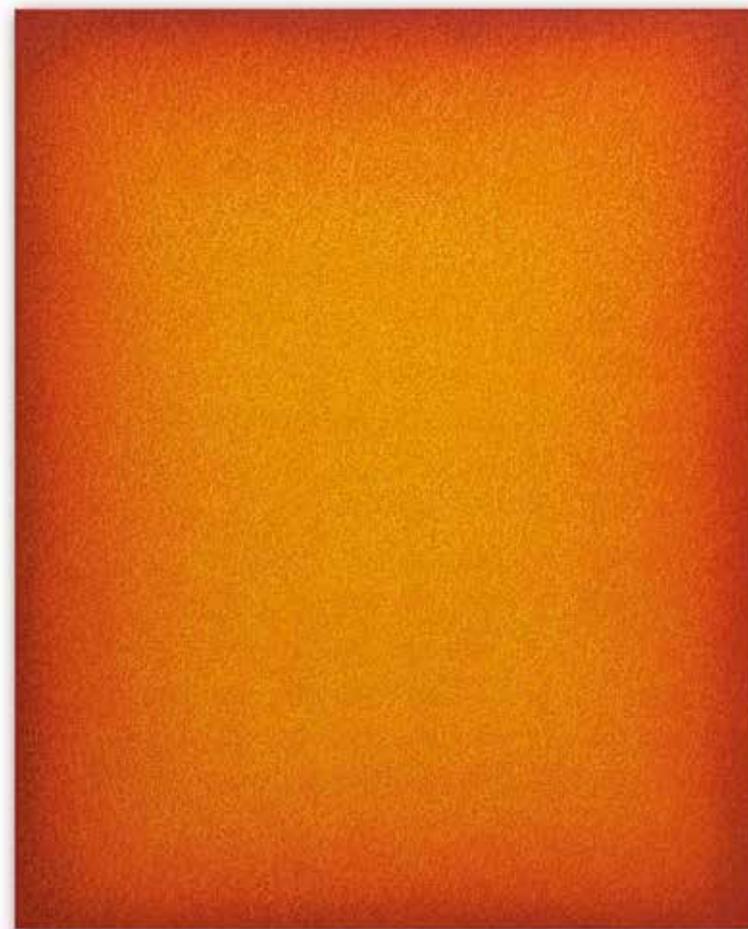
Eberhard Ross
04320 fermata
Öl auf Aludibond, gerahmt
55 x 50 x 2 cm, 2020
© Eberhard Ross



Eberhard Ross
04420 fermata
Öl auf Aludibond, gerahmt
55 x 50 x 2 cm, 2020
© Eberhard Ross



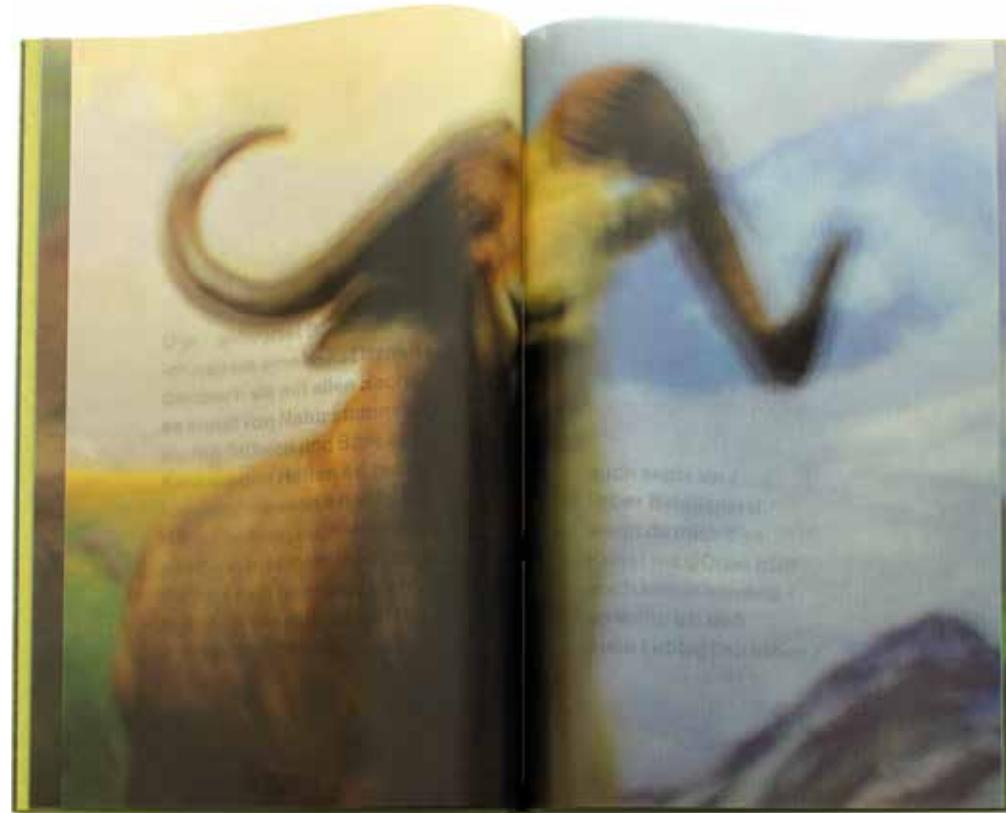
Eberhard Ross
05120 fermata
Öl auf Leinwand, gerahmt
90 x 80 x 2 cm, 2020
© Eberhard Ross



Eberhard Ross
12018 speicher
Öl auf Leinwand
100 x 80 cm, 2018
© Eberhard Ross



BES
TIAR
IUM
CON
TINU
ATIO



Ines von Ketelhodt
Bestiarium, Auflage 40, signiert
bedruckter Pappband, 64 Seiten
29,4 x 19,2 cm, 2016
© Ines von Ketelhodt



Erin Wiersma
Transect 224: KPBS
Kohle auf Papier, gerahmt
122 x 124 cm, 2018
© Erin Wiersma



Erin Wiersma
Transect 147 C3C (BVS)
Kohle auf Papier, gerahmt
122 x 114 cm, 2018
© Erin Wiersma



Manolo Paz
Cometa
Azul Bahía Granit
7 x 34 x 34 cm, 2015
© Manolo Paz



Manolo Paz
Escultura
Azul Bahía Granit
14 x 18,5 x 16 cm, 2018
© Manolo Paz



Manolo Paz
Capilla
Granit
260 x 230 x 95 cm, 2011
© Manolo Paz



Manolo Paz
luna
Azul Bahia Granit
180 x 20 x 210 cm, 2012
© Manolo Paz



Corinna Altenhof
O.T.
Wachs und Pigment auf Holz
30 x 30 cm, 2014
© Corinna Altenhof



Corinna Altenhof
O.T.
Wachs und Pigment auf Holz
30 x 30 cm, 2014
© Corinna Altenhof



Peter Lang
Snjofell
Öl auf Leinwand, signiert
50 x 80 cm, 2019
© Peter Lang



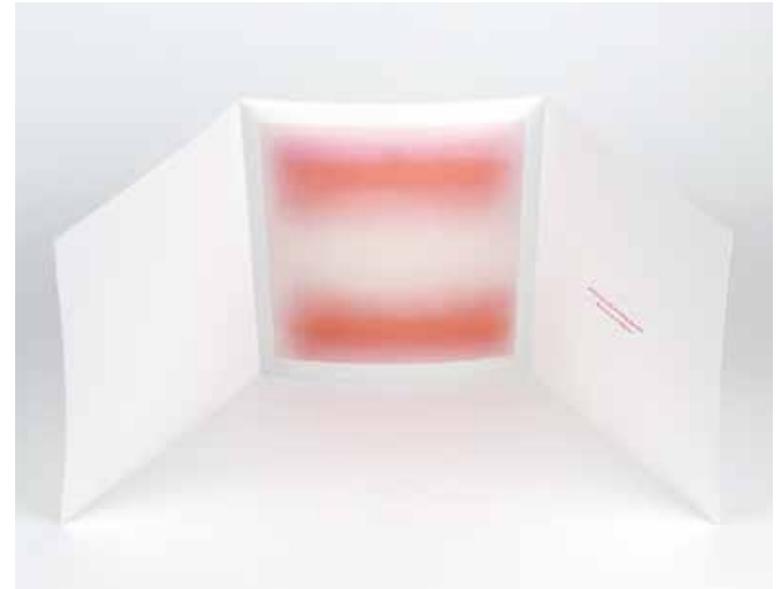
Peter Lang
Frelsi
Öl auf Leinwand
230 x 140 cm, 2019
© Peter Lang



Peter Lang
Pungur Sjór
Aquatinta, Aussprengtechnik, gerahmt
17,5 x 21 cm, 2018
© Peter Lang



Peter Lang
Norðurljósaskógur
Aquatinta, Pinselätzung, gerahmt
25 x 25 cm, 2019
© Peter Lang





Margit Hartnagel
O.T. (arising colors)
Pigmente in Weihrauchmilch auf Leinwand
90 x 95 x 2 cm, 2020
© Margit Hartnagel



Margit Hartnagel
O.T. (red-violet)
Pigmente in Weihrauchmilch
160 x 170 x 2,3 cm, 2012
© Margit Hartnagel



Sheila Furlan

abheben

bestickte Seide auf Metallgestell mit Materialcollage

30 x 30 x 85 cm, 2018

© Sheila Furlan

36



Sheila Furlan

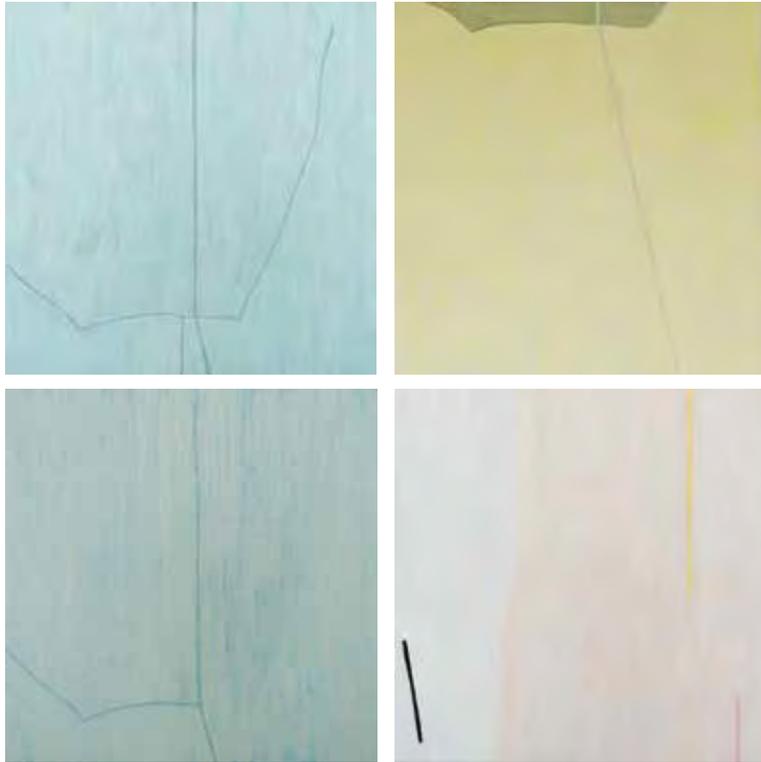
alles zu seiner Zeit

bestickte Seide auf Metallgestell mit Materialcollage

50 x 50 x 85 cm, 2018

© Sheila Furlan

37

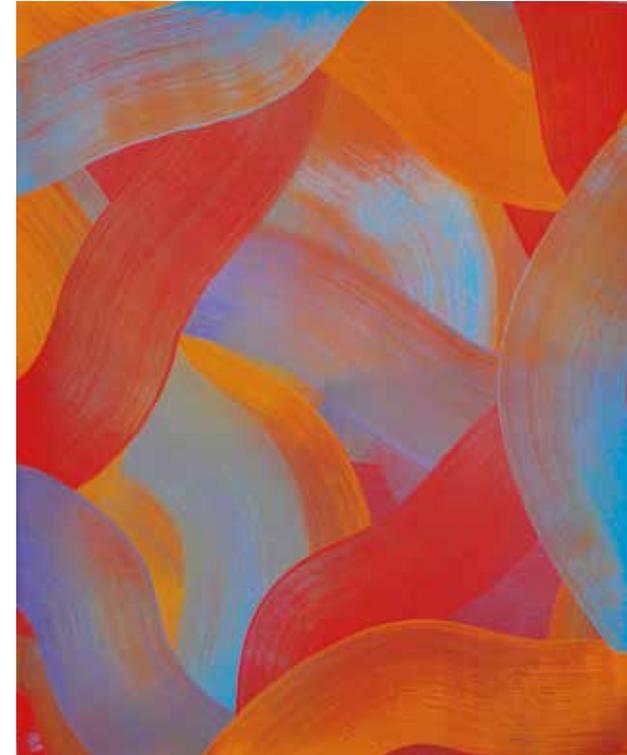


Carmen Hillers
 to quiet the mind | 8 Werke
 Eitempera auf Holz
 30 x 30 cm, 2019
 © Carmen Hillers
 #3 #5
 #6 #4

#18 #11
 #7 #10



Rupert Eder
silent watcher
Öl auf Leinwand, signiert
160 x 120 cm, 2015
© Robert Pupeter



Rupert Eder
orbit
Öl auf Leinwand
100 x 80 cm, 2020
© Robert Pupeter



Rupert Eder
every word
Öl auf Leinwand
100 x 80 cm, 2013
© Robert Pupeter



Rupert Eder
derwish in a club
Öl auf Leinwand
240 x 180 cm, 2012
© Robert Pupeter



David John Flynn
190105
Pigment und Dammarharz auf Leinen
100 x 80 cm, 2019
© David John Flynn



David John Flynn
190106
Pigment und Dammarharz auf Leinen
80 x 100 cm, 2019
© David John Flynn



Bettina Bürkle
Zwei große Schiebeobjekte
Aluminium, Acrylglas
je 90 x 18 x 200 cm, 2015
© Bettina Bürkle



Bettina Bürkle
Zwei Schiebeobjekte
Aluminium, Acrylglas
41 x 30 x 15 cm, 2012 | 57 x 42 x 10 cm, 2019
© Bettina Bürkle



Christine Leins

O.T.

Eitempera auf Leinwand

50 x 50 cm, 2020

© Christine Leins

48



Christine Leins

O.T.

Tusche, Aquarell, Blei- und Buntstift auf Papier, gerahmt

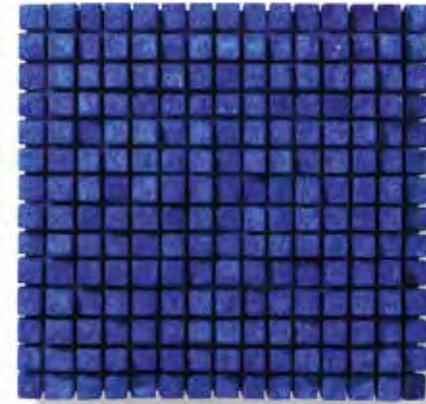
50 x 50cm, 2010

© Christine Leins

49



Dieter Kränzlein
O.T.
Muschelkalk, Farbe
210 x 26 x 26 cm, 2007
© Dieter Kränzlein



Dieter Kränzlein
O.T.
Marmor gefärbt
30 x 30 cm, 2019
© Dieter Kränzlein



*Fenna Wehlau, Master of Arts in Museum
and Gallery Management (City University, London)*

PROGRAMM DER GALERIE

Die Galerie Fenna Wehlau vermittelt zeitgenössische Kunst aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Skulptur und Textilkunst. Gezeigt werden Einzelpositionen, die stilistisch der abstrakten Kunst, der konkreten Kunst, dem Minimalismus und der Farbfeldmalerei nahe sind und sich inhaltlich mit Natur, Musik oder Lyrik auseinandersetzen. In den Galerieräumen werden jährlich vier bis fünf Ausstellungen gezeigt. Im Begleitprogramm finden Konzerte, Performances und Lesungen statt.

STÄNDIGE VERTRETUNG

Bruno Augsburger, Corinna Altenhof, Bettina Bürkle, Rupert Eder, David John Flynn, Sheila Furlan, Margit Hartnagel, Carmen Hillers, Ines von Ketelhodt, Dieter Kränzlein, Peter Lang, Christine Leins, Manolo Paz, Eberhard Ross, Erin Wiersma, Joseph Stephan Wurmer

UNSER SERVICE UMFASST DIE BERATUNG, KONZEPTION UND UMSETZUNG

- Entwicklung von Einzel- und Gesamtkonzeptionen im Innen- und Außenbereich
- Ausgestaltung von Räumen mit Kunstwerken unterschiedlicher Genres
- Beratung im Aufbau und der Erweiterung von Sammlungen
- Beratung bei der Auswahl von Einzelwerken, Präsentation vor Ort
- Organisation von Transport und Aufbau

Für Privatkunden entwickeln wir ortsbezogene Raumkonzepte.

Für Firmenkunden entwickeln wir eine ortsbezogene Kunstkonzeption, welche die Werte Ihrer Firmenphilosophie mit Mitarbeitern und Kunden kommuniziert und sichtbar macht.

Über die Aktivitäten der Galerie und das aktuelle Schaffen unserer Künstler informieren wir Sie auch über unsere Website, Facebook, Instagram und Artsy – schauen Sie vorbei!

GALERIE FENNA WEHLAU

Amalienstraße 24 · 80333 München - Germany

Tel: +49 89 28724485 · 0172 - 4025773

E-Mail: info@galerie-wehlau.de

<https://www.facebook.com/fenna.wehlau/>

<https://www.instagram.com/galeriefennawehlau/>

<https://www.artsy.net/galerie-fenna-wehlau>.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 13 bis 18 Uhr
Samstag 13 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung